

Astrid Messerschmidt

Bildung als Kritik der Erinnerung

Lernprozesse in Geschlechterdiskursen
zum Holocaust-Gedächtnis

Technische Universität Darmstadt

Inv. Nr. 19086/2003

Institut für Berufspädagogik

Brandes & Apsel

Inhalt

Einleitung: Erinnerung als bildungstheoretisches Problem	7
1. Bildung als Prozess des Erinnerns	23
1.1 Annäherungen an das Anamnetische der Bildung	25
1.2 Das Anamnetische der Bildung und die Erinnerung an den Holocaust	28
1.3 Erinnernte Geschichte und die Kritik der Erinnerung	36
1.4 Zur Geschlechterdimension im Kontext erinnertes Geschichte	47
2. Geschlechterordnungen und die Kritik der Bildungstheorie	55
2.1 Geschlechterordnung – das Dispositiv des Geschlechts	55
2.2 Zersetzungen des Geschlechterdispositivs - Reflexionen im Kontext erinnertes Geschichte	65
2.3 Bildungstheoretische Konsequenzen aus der Kritik der Geschlechterordnung	72
3. Perspektiven auf erinnerte Geschichte in Geschlechterdiskursen	81
3.1 Zur Situierung feministischer Kritik	83
3.2 Gedächtnisbildung in der historischen Frauenforschung	87
3.3 Erinnerungsstrategien: die Schärfung des schielenden Blicks	91
4. Zugänge zu einer bildungstheoretischen Kritik am Gebrauch der Erinnerung	99
4.1 Generationenverhältnisse und die Diskontinuitäten des Erinnerns	99
4.2 Konturen kollektiver Erinnerung - kommunikatives und kulturelles Gedächtnis	109
4.3 Eingedenken in der Gegenwart - Benjamins Konstellation gegenwärtiger Vergangenheit	116
4.4 Adornos Zeitperspektive „Nach Auschwitz“ – zur Kritik des Erinnerungsgebrauchs in der Pädagogik	128

5. Erinnerung als Bedingung für die Kritik feministischer Geschichtsaneignung	141
5.1 Rassismusanalysen im Verhältnis zu Geschlechtertheorien	141
5.2 Zur Geschlechterdimension der NS-Rassenpolitik	154
5.3 Zum Umgang mit Erinnerung in der feministischen Aufarbeitung des Nationalsozialismus	158
5.4 Der feministische Rekurs auf die NS-Geschlechterpolitik	175
6. Konstellationen der Erinnerung: Rassismus und Kolonialismus	185
6.1 Perspektiven für einen konstellierenden Umgang mit kollektiven Erinnerungen	185
6.2 Bedingungen der Solidarität im Engagement gegen Rassismus	198
6.3 Die postkoloniale Provokation der Erinnerung	207
7. Erinnern als Bildungsprozess – Subjektivität und die Kritik der Erinnerung	227
7.1 Aus der Geschichte lernen? Zur Geschichtlichkeit der Erinnerung	227
7.2 Zur Subjektkonstitution im Prozess erinnernder Bildung	237
7.3 Macht und Überschreitung – zu einer genealogischen Kritik im Gebrauch von Erinnerung	249
7.4 Verunsicherung und Engagement – zu einer kritischen Theorie erinnernder Bildung	252
Literaturverzeichnis	263